

Vierter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Martin Leschhorn Strebel und Kons. betreffend Zukunft von Kirchenräumen als Quartiertreffpunkte in Riehen (überwiesen am 6. April 2016)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 6. April 2016 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Martin Leschhorn Strebel und Kons. betreffend Zukunft von Kirchenräumen als Quartiertreffpunkte in Riehen überwiesen:

Wortlaut:

"Die Bevölkerung Riehens braucht ein differenziertes, quartierbezogenes Angebot, um sich zu begegnen, gemeinsam aktiv zu bleiben und sich gegenseitig zu unterstützen. Bei diesem Angebot spielen auch die Kirchen eine wichtige Rolle. Das Andreashaus im Niederholzquartier zeigt diese Funktion kirchlicher Räume beispielhaft auf, indem es nicht nur den Angehörigen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, sondern der ganzen Bevölkerung offen steht.

Diese Räume sind in ihrer sozialen und kulturellen Funktion aber nicht einfach für die Zukunft gesichert. Die Kirchen im Kanton Basel-Stadt stehen vor einer wirtschaftlich unsicheren Zukunft, die auch Unsicherheiten für Kirchenräume wie das Andreashaus mit sich bringt und welche zentrale Quartiertreffpunkte gefährdet.

Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten:

- wie die Zukunft der verschiedenen in Riehen vorhandenen Kirchenräume in ihrer Quartiertreffpunktfunktion aussieht;
- wie die Gemeinde die Existenz dieser kirchlichen Quartiertreffpunkte in ihrer sozialen und kulturellen Funktion sicherstellen kann;
- wie die Gemeinde ganz allgemein Quartiertreffpunkte stärken kann."

sig.	Martin Leschhorn Strebel	Hans Rudolf Lüthi
	Dominik Bothe	Sasha Mazzotti
	Roland Engeler-Ohnemus	David Moor
	Christian Griss	Dieter Nill
	Matthias Gysel	Heinz Oehen
	Marianne Hazenkamp-von Arx	Rahmen Regina
	Daniel Hettich	Franziska Roth-Bräm
	Patrick Huber	Caroline Schachenmann
	Priska Keller-Dietrich	Andreas Tereh
	Roland Lötscher	Peter Zinkernagel



2. Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat bekundete bereits in drei Zwischenberichten (22. März 2017, 28. Februar 2018 und 27. Februar 2019) sein Einverständnis mit der Meinung der Anzugsstellenden, dass es in Riehen soziale, kulturelle und freizeitleiche Begegnungsmöglichkeiten für die Quartierbewohner braucht und diese von der Gemeinde gefördert werden sollen. Mit einem Ende 2017 in Auftrag gegebenes Projekt sollte dafür, basierend auf dem entsprechenden Ziel im Leistungsauftrag 5 für die Jahre 2017 bis 2020, ein Konzept formuliert werden. In diesem Projekt wurden einerseits die Grundlagen erarbeitet und andererseits mittels Grossgruppenveranstaltungen unter Einbezug der Interessenvertreter die Riehen-spezifischen Bedürfnisse abgeholt. Das aus diesen Arbeiten resultierende «Konzept Quartierarbeit der Gemeinde Riehen» ist nun fertig gestellt und wurde vom Gemeinderat Anfang April in Kraft gesetzt (s. Beilage). Diese Anzugsbeantwortung bietet Gelegenheit, den Einwohnerrat darüber zu informieren.

Die wichtigsten Punkte des Konzepts und die Hauptidekenntnisse aus der Erarbeitungsphase, in der die vielen in den Quartieren tätigen Organisationen und auch die thematisch tangierten Abteilungen der Gemeindeverwaltung involviert waren sowie die Quartierarbeit verschiedener Gemeinden und Städte untersucht wurde, sollen hier kurz wiedergegeben werden.

Grundsätzlich lässt sich aus der Analyse kein akuter Handlungsbedarf ableiten, um Problemstellungen in den Quartieren aktuell und möglichst schnell angehen zu müssen. Die Lebensqualität in Riehen ist über die gesamte Gemeinde hinweg gesehen gut bis sehr gut. In den Quartieren wurden keine Konfliktfelder oder Brennpunkte beschrieben. Entsprechend kommt der Quartierarbeit, entgegen dem Bedarf in grösseren Städten, keine tragende Rolle zu, um Konfliktfelder oder Brennpunkte systematisch zu bearbeiten. Quartierarbeit kann und soll vielmehr dazu dienen, die hohe Zufriedenheit und Lebensqualität zu erhalten, das Zusammenleben in den Quartieren weiter zu fördern sowie einzelne Zielgruppen gezielt zu unterstützen. Aufgrund der Analyse wurden folgende Empfehlungen für das künftige Handeln der Gemeinde abgeleitet:

- Begegnungen fördern
- Bestehendes erhalten, nutzen, umnutzen und mit Neuem ergänzen
- Angebote diversifizieren und mobiler ausrichten
- Unterstützung von Initiativen aus der Bevölkerung durch die Gemeinde
- Schaffung einer verwaltungsinternen Anlaufstelle und Rahmenbedingungen, um die Initiativen zu unterstützen
- Förderung von Mitwirkung und Selbstorganisation
- Förderung von Nachbarschaftshilfe.

Im oben genannten «Konzept Quartierarbeit der Gemeinde Riehen» hat der Gemeinderat diese Empfehlungen konkretisiert und mit den folgenden vier Leitsätzen die Zielrichtung festgelegt:

- Die Quartierarbeit in Riehen fördert die Begegnung unter den Einwohnerinnen und Einwohnern Riehens.



- Die Gemeinde sucht und fördert den Dialog mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und den Quartierorganisationen.
- Initiativen von Einwohnerinnen und Einwohnern für eine lebendige Quartierarbeit werden durch die Gemeinde soweit möglich unterstützt, sofern sie den Zielen und Grundsätzen der Gemeinde entsprechen.
- Quartierarbeit in Riehen soll dazu dienen, die hohe Zufriedenheit und Lebensqualität zu erhalten und das Zusammenleben in den Quartieren weiter zu fördern.

Der Gemeinderat bewilligte Anfang April 2019 für die Unterstützung von Initiativen aus den Quartieren per sofort Mittel von jährlich TCHF 40 zulasten des Leistungsauftrags bzw. Globalkredits Publikums- und Behördendienste. Zudem beschloss er, die verwaltungsinterne Anlaufstelle für Unterstützungsanliegen aus den Quartieren bei der Kommunikationsverantwortlichen anzusiedeln, da sie bereits die bestehenden, regelmässigen Gespräche mit den Quartiervereinen koordiniert. Den Quartiervereinen soll denn auch künftig eine wichtige Rolle bei der Behandlung der Anliegen aus den Quartieren zukommen, sind sie gemäss Konzept doch eingeladen, Initiativen zu prüfen und zuhanden der Anlaufstelle für Quartierarbeit in der Verwaltung eine Empfehlung abzugeben. Über all diese Neuerungen werden die relevanten Player und generell die Bevölkerung in den nächsten Monaten Schritt für Schritt weiter informiert.

Auf die einzelnen Fragen kann zu obigen Ausführungen ergänzend wie folgt geantwortet werden.

1. *Wie sieht die Zukunft der verschiedenen in Riehen vorhandenen Kirchenräume in ihrer Quartiertreffpunktfunktion aus?*

Eine allgemein gültige Antwort für alle Kirchenräume kann nicht gegeben werden. Zu heterogen sind die Ausgangslage und auch die aktuellen Pläne der Kirchen, wie der Kontakt mit den Verantwortlichen gezeigt hat. Grundsätzlich lässt das «Konzept Quartierarbeit der Gemeinde Riehen» die Unterstützung von Angeboten i.S. der Begegnung zu, auch wenn sie in Kirchenräumen verortet sind. Die Zugänglichkeit für breite Kreise der Bevölkerung muss dabei aber gewahrt sein.

2. *Wie kann die Gemeinde die Existenz dieser kirchlichen Quartiertreffpunkte in ihrer sozialen und kulturellen Funktion sicherstellen?*

Mit den nun geschaffenen neuen Fördermöglichkeiten für Anliegen aus den Quartieren allein, die sich ja nicht nur auf Angebote in oder bei kirchlichen Treffpunkten beschränken, kann die Gemeinde allfällige existenzielle (Finanzierungs-)Herausforderungen der Kirchen nicht lösen. Sie kann aber einen Beitrag zu einer lebendigen, quaternahen Nutzung leisten. Weitergehende, existenzielle Massnahmen müssten Fall für Fall angeschaut werden.

3. *Wie kann die Gemeinde ganz allgemein Quartiertreffpunkte stärken?*



Seite 4 Vergleiche hierzu die obigen Ausführungen. Zu ergänzen ist, dass die Analysephase bzw. der Einbezug der Quartierplayer gezeigt haben, dass nicht nur Treffpunkte i.S. von Räumen eine Bedeutung für die Quartierbevölkerung haben, sondern dass auch mobile Angebote, die in verschiedenen Quartieren abwechslungsweise zu Gast sind, bereichernd sein können.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 30. April 2019

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hansjörg Wilde'.

Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Urs Denzler'.

Urs Denzler

Beilage: Konzept Quartierarbeit der Gemeinde Riehen